

# Jugendschutzkonzept des Judo-Club Tiengen e.V.



## Leitbild

Basiert auf den 2 Grundprinzipien des Judo:

- Gegenseitiges Helfen und Verstehen zum beiderseitigen Fortschritt und Wohlergehen
- Bestmöglicher Einsatz von Körper und Geist

Wir wollen in unserem Verein Respekt und Toleranz, Höflichkeit, Aufrichtigkeit und Bescheidenheit, Selbstbeherrschung und Freundschaft pflegen. Dazu gehört ein achtsames Miteinander und der Schutz aller Mitglieder vor jeglicher Art von Gewalt innerhalb des Vereins, insbesondere der Kinder und Jugendlichen.

Judo ist eine Kontaktsportart und erfordert Berührungen während der Ausübung des Sports. Daher ist es nicht immer einfach, notwendige und nicht notwendige Kontakte zu unterscheiden.

## Prävention

Die Vorstandsmitglieder des JC Tiengen tragen die Verantwortung mit, dass Jugendschutzvorschriften und Aufsichtspflicht eingehalten werden. Sie müssen dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche innerhalb des Vereins vor jeglicher Art von Gewalt, insbesondere der sexualisierten Gewalt, bestmöglich geschützt werden.

## Massnahmen:

- Vorstandsebene: strukturelle Verankerung der Thematik, Aufmerksamkeitskultur
- Mitarbeitende: Sensibilisierung, Aufbau von Handlungskompetenz, Selbstkontrolle (z.B. Trainingsstil)
- Kinder und Jugendliche: Thematisierung, Förderung von Eigenschutz, Wertevermittlung und respektvolles Miteinander (auch Judoprinzipien)
- Eltern: Einbeziehen in die Kinder- und Jugendarbeit, Transparenz, Information, „offene Türen“
- Ansprechpersonen, Vertrauenspersonen: werden benannt, wenn möglich auch aus dem Kreis der Eltern, Sorgentelefon

Alle Verantwortlichen, die mit der Betreuung der Kinder und Jugendlichen zu tun haben (z.B. TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen, Vorstandsmitglieder) unterschreiben den Ehrenkodex des DJB und handeln danach. [Ehrenkodex und Verhaltensregeln : Kinderschutz : Jugend : Deutscher Judo-Bund \(judobund.de\)](https://www.judobund.de/ehrenkodex-und-verhaltensregeln-kinderschutz-jugend)

Sie gewähren in regelmäßigen Abständen Einsicht in ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis.

## Beobachtungs- und Handlungskonzept (für Vertrauenspersonen, Kontaktpersonen)

Wichtig: Hilfe holen! Die Konfliktlösung muss geschulten Fachpersonen überlassen werden, als Vertrauensperson sollte nicht versucht werden, selbst einzugreifen.

Diskretion, Datenschutz, Persönlichkeit schützen!

Was kann getan werden:

- Intervention, Dash-Gespräch (was ist passiert, Ausloten der Situation, wer ist betroffen)
- Dokumentation
- Hilfekontakt (Jugendschutz Landratsamt, Badische Sportjugend, bundesweite Nummer)